

SYSTEM DER PHILOSOPHIE.

SYSTEM
DER
PHILOSOPHIE

VON
WILHELM WUNDT.



LEIPZIG
VERLAG VON WILHELM ENGELMANN
1889.

Das Recht der Uebersetzung wird vorbehalten.

VORWORT.

Dass es mit den philosophischen Systemen und insonderheit mit der Metaphysik ein für allemal vorbei sei, gilt heut zu Tage in weiten Kreisen für eine ausgemachte Wahrheit. Unter den Philosophen selbst pflichten namentlich diejenigen dieser Meinung bei, denen die Zukunft der Philosophie davon abzuhängen scheint, dass sie mit den übrigen Wissenschaften Fühlung behalte und denselben durch die positiven Dienste, die sie leistet, ihre Unentbehrlichkeit beweise. Der Verfasser des vorliegenden Werkes hat stets zu den Vertretern der letzteren Auffassung gehört. Er muss es sich daher gefallen lassen, wenn es bei Gesinnungsgenossen wie Gegnern einiges Befremden erregt, dass er es gewagt hat, ein System der Philosophie zu entwerfen, und noch dazu ein solches, in welchem der Metaphysik eine centrale Stellung eingeräumt wird.

Das Werk selbst muss natürlich die Aufgabe zu rechtfertigen suchen, die es sich stellt. Nur die allgemeine Bemerkung mag mir hier erlaubt sein, dass ich die Metaphysik weder für eine »Begriffsdichtung« noch auch für ein mittelst specifischer Methoden aus a priori gültigen Voraussetzungen zu construirendes Vernunftsystem halte, sondern dass mir als die Grundlage derselben die Erfahrung, als ihre allein zulässige Methode die schon in den Einzelwissenschaften überall angewandte Verbindung der Thatsachen nach dem Princip von Grund und Folge gilt. Ihre eigenthümliche Aufgabe erblicke ich aber darin, dass sie jene Verbindung nicht auf bestimmte Erfahrungsgebiete